

freien die neuen Strecken. Me in der Zeit vom 1. April 1913 bis Ende März 1914 dem Betriebe übergeben worden sind oder vorläufiglich noch eröffnet werden, mit einem Zugange von 358,01 Kilometer.

Am Anfange des Etatsjahres 1914 ergibt sich danach eine Betriebslänge von 39 208,21 Kilometer für die vollspurigen Bahnen und 239,31 Kilometer für die schmalspurigen Bahnen.

Am Etatsjahr 1914 werden voraussichtlich 589,69 Kilometer vollspurige Bahnen dem Betriebe übergeben werden, so daß am Schluß des Etatsjahres 1914 für den öffentlichen Verkehr an vollspurigen Bahnen 39 797,81 Kilometer und an schmalspurigen Bahnen 239,31 Kilometer im Betriebe sein werden.

Die Reichstagswahl in Wien.

Am „Volksständischen Anzeiger“ vom 2. Juli veröffentlicht die konservative Parteileitung des 23. jährl. Reichstagswahlkreises Wien-Land gegenüber den erneuten Versuchen, die Konservativen dafür verantwortlich zu machen, daß der frühere fortgeschrittliche Vertreter des Kreises bei den letzten Reichstagswahlen unterlegen ist, eine Erklärung, der wir folgendes entnehmen:

„Daß Herr Günther seinen Sitz im Reichstag eingeht hat, daran ist niemand schuld. In dem eigenen Partei, welche die von den Konservativen angeführte Stichwahl gegen die Sozialdemokratie im Jahre 1912 abgelehnt und — um die Konservativen niederzuzwingen — den bekannten Pakt mit der Sozialdemokratie abgeschlossen hat. Von den Stichwahlen 1907 lagen die Parteiverhältnisse geradezu umgekehrt als im Jahre 1912. Im Jahre 1907 wußte man auf liberaler Seite noch nichts davon, daß der Feind rechts stehe.“ Da die freimüthige Volkspartei im Jahre 1907 den Konservativen Stichwahlhilfe gegen die Sozialdemokratie geleistet hatte, war es patriotische Pflicht der Konservativen, die gleiche Hilfe auch den Kandidaten des Freisinn zu gewähren. Anders im Jahre 1912. Die Versuche der „Konservativen, die bürgerlichen Parteien auch diesmal im Stichwahlkampf gegen die Sozialdemokratie unter einem Hut zu bringen, wurden von der Partei, zu deren anerkanntem Führer Herr Cesar Günther gehört, schneidig zurückgewiesen. Man leitete sich mit der Sozialdemokratie verbündet; der Feind stand jetzt rechts! Man die fortgeschrittliche Volkspartei sich mit Recht darüber beklagen, durfte sie wirklich ermarren, daß ihrem Kandidaten bei dieser gänzlich veränderten Sachlage die frühere Stichwahlhilfe wieder zufließen würde? In die konservativen oder die fortgeschrittliche Volkspartei ihrer früheren Haltung untreu geworden? Die Antwort darauf kann nicht zweifelhaft sein.“

Kleinere politische Nachrichten.

Die Nordlandreise des Kaisers. Wie die „Neue politische Korrespondenz“ erzählt, wird Kaiser Wilhelm, falls die Besserung in seinem Befinden anhält, am nächsten Montag die Nordlandreise antreten.

Der Waffenhändler von Waganheim in Berlin. Der deutsche Waffenhändler in Konstantinopel, Herr von Waganheim, hat einen kurzen Urlaub angetreten, der ihn nach Berlin führt. Von Berlin in türkischen Kreisen bringt man diesen Urlaub mit dem Abschlusse der deutsch-türkischen Verhandlungen in Zusammenhang.

Türkische Prinzen in Deutschland. Die sich in Wiesbaden aufhaltenden türkischen Prinzen Zeynep, Abdurrahman, Abdulkadir und Fuad offen, in deren Begleitung sich der Oberkonsul von Strempehl und ein türkischer Offizier als Geleiter befinden, werden nach einem zweimonatigen Aufenthalt in Wiesbaden nach Berlin überföhren, um hier ihre Studien, namentlich in der deutschen Sprache, fortzusetzen, ehe sie in das deutsche Heer eintreten.

Keine Vermehrung der rückenden Abteilungen bei der Feldartillerie. In der Presse ist mitgeteilt worden, daß neue rückende Abteilungen bei einzelnen Feldartillerieregimenten aufgestellt werden sollen. Wie die „R. p. G.“ mitteilen kann, ist jedoch eine Vermehrung der rückenden Abteilungen bei der Feldartillerie von der Seeversverwaltung nicht beabsichtigt.

Das Geheimtelegramm.

(Nachdruck verboten.)

Nach dem Novezinschen von Hans Günther.

Sk. Noreling hatte ich mich mit dem Studium von Geheimchiffren für Telegramme beschäftigt und von vor der Regierung als vereidigter Sachverständiger angestellt worden. So lag mir einst bei einer Gerichtsverhandlung ein chiffriertes Telegramm vor, dessen Schlüssel zu finden besonders schwierig war. Ich hatte mich hundertmal bemüht und noch nun meine Frustrationen. Da näherte sich mir ein etwa 30jähriger Mann und stellte sich mir als Vertreter eines großen Günterwerkes vor. Er habe von seinem Chef einige chiffrierte Telegramme erhalten, die zu entziffern ihm völlig unmöglich sei. Da die Sache von größter Wichtigkeit sei, erbat er meine Hilfe.

Der junge Mann sah sehr erregt und nervös aus, aber es war ja auch nicht gerade eine angenehme Lage für ihn. Er bot mir jeden beliebigen Preis für meine Mühe an, ich müßte mich nur verpflichten, die Sache sofort zu erledigen und unbedingt Stillschweigen darüber zu wahren. Die Summe, die er mir bot, lockte mich, aber ich in sein Hotel folgen, konnte ich nicht, da ich bis zum Schluß der Gerichtsverhandlung hier bleiben mußte. Und so kam er meinem Vorschlag nach, mir das Telegramm an Ort und Stelle vorzulegen. Mit Neugierde deutete ich ihm nun die Geheimchiffren seiner Telegramme, denen die allerintelligenteste und mir sehr vertraute Methode zugrunde lag. Und beklüßigt verließ er mich.

Zwei Tage später ludte er mich in meiner Wohnung auf und brachte mir ein neues Chiffre-Telegramm. Wenn ich es ihm sofort erklären könnte, wollte er mir alles geben, was ich dafür verlange. Es gelte ein sehr wichtiges Geheimnis, Zeit sei alles dabei. Das Resultat meiner Bemühung mußte ihm befriedigt haben, denn er zahlte mir ein mehr als anständiges Honorar.

Indessen begann die Angelegenheit mit mir ein wenig mysteriös zu erscheinen. Ich wandte mich mit einer Anfrage an die Firma, deren Bevollmächtigter zu sein er vorgab — man konnte ihn dort nicht finden.

Einige Monate vergingen, ich hatte nichts von ihm gesehen noch seine Hilfe zu bekommen. Aber soviel war mir klar, daß Herr Benz, wie er sich genannt hatte, die für ein bekanntes Günterwerk bestimmten Telegramme erhalten und sein Wissen zu seinem eigenen Vorteil ausgenutzt hatte. Einige Monate später entdeckte ich denn auch, daß er mit Hilfe der gestohlenen Telegramme etliche tausend Mark gewonnen hatte und daß ein Teil dieses Geldes in die Taschen einiger Mitschuldigen geflossen war.

Für die letzte Fahrt des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin

zum Wiener Westbahnhof bildeten am gestrigen Freitagabend auf Befehl des Kaisers die Truppen der Wiener Garnison auf dem ganzen Wege Schall. Auch viele Vereine hatten sich umföhrten haben an den Straßen, die der Leutnant besetzte, Aufstellung genommen. Überall hinter dem Militär vom Burgo bis zum Westbahnhof stand eine zahlreiche Menschenmenge. Gegen 10 1/2 Uhr erreichte die Spitze des Auges den Bahnhof. Am Bahnhof hatten sich die in Wien anwesenden Erbprinzen eingefunden. Außerdem war die gesamte Generalität mit dem Kriegsminister an der Spitze erschienen. Um 10 Uhr 10 Minuten fuhr der Hofzug aus der Halle. Um 1 1/2 Uhr traf der Sonderzug in Bozkan ein und wurde um 2 Uhr 37 Minuten früh nach Artretien übergeföhrt.

Der junge Erzherzog-Thronfolger wurde sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt vom Wiener Westbahnhof am gestrigen Abend vom Publikum lebhaft begrüßt. — Nach dem Vorüberzug des Leichenzuges veranlaßte eine große Menschenmenge zur serbischen Gesandtschaft in Wien zu gelangen und demonstrierte in der Umgebung der Gesandtschaft.

Wie aus Serajewo gemeldet wird, hat anlässlich der Ermordung des Erzherzogs und seiner Gemahlin der Kommandant des 15. Armeekorps einen Befehl erlassen, in dem auf das Verbotshandeln des Verbrechens hingewiesen wird und der Kaiser der Träne und Ergebenheit der Bevölkerung und der Armee versichert wird.

Die Stimmung in Wien.

Am Ansluß an die serbenischen Demonstrationen der vorletzten Nacht kam es auch zu Kundgebungen vor der deutschen Botschaft. Die Menge sang dort die „Macht an Rhein“ und rief: „Gott Kaiser Wilhelm!“ unter erleuchteter Verbündeter, nieder mit Serbien!“ Die rasch herbeigekommene Gendarmerie und die Demonstranten. — An der Börse verbreitete sich Freitagmittag das Gerücht, daß auf die österreichische Gesandtschaft in Belgrad ein Bombenattentat verübt worden sei. Ein Tendenzanwärter scheint ausgeschlossen zu sein, da am Freitag keine Börse war. Am auswärtigen Amte zu Wien ist jedoch nichts davon bekannt, auch sonst liegt keine Verlässige Bestätigung dieser Gerüchte vor.

Ein neuer Zeuge.

Wie das Wundepeter Blatt „A. G.“ meldet, hat sich bei der Subapster Polizeihauptmannschaft ein serbischer Student namens Graf gestellt, der ausfragte, daß er von dem Attentat und seiner Vorbereitung genaue Kenntnis habe und von wem dieser Plan ausgehe. Die Aussagen wurden zu Protokoll genommen und umfassen ein Attentatsprotokoll von 24 Seiten. Aus den gemachten Mitteilungen geht hervor, daß die Verführer in Belgrad zu suchen sind. Die Mitglieber dieser Organisation sind serbische Offiziere, Anwälte, Advokaten und Mitglieber der Subpstinia. Das Protokoll wurde dem Minister des Innern vorgelegt.

Kein Urlaub für bosnische Truppen.

Verschiedene Wundepeter Blätter bringen die Meldung, daß der den in Bosnien stationierten Truppen gewährte Urlaub wieder zurückgezogen wurde, weil es unter den gegenwärtigen Umständen den Soldaten nicht gestattet werden könnte, Bosnien zu verlassen. Die ungarischen Manöver, für die bereits große Vorbereitungen getroffen worden sind und die im Besitze Stein am Anger stattfinden sollten, werden nach einer Meldung der „Zeit“ unterbleiben.

rettungen getroffen worden sind und die im Besitze Stein am Anger stattfinden sollten, werden nach einer Meldung der „Zeit“ unterbleiben.

Abdankung des Fürsten Wilhelm?

Die Behauptung französischer Blätter, Fürst Wilhelm von Albanien habe die Absicht fundgegeben, seine Abdankung zu vollziehen, wird von unterrichteter Berliner Seite für grundlos erklärt. Damit entfallen selbstverständlich auch die Meldungen, wonach die Mächte bereits in Unterabteilungen eingetreten seien über einen Nachfolger des Fürsten. In Berliner politischen Kreisen hält man nach wie vor an der Hoffnung fest, daß es dem Fürsten gelingen werde, trotz allem der letzten Schwierigkeiten Herr zu werden.

Efend Wafsch ist am Freitag von Reapel nach Paris abgereist. — Wir vergeuden noch folgende Telegramme:

Rom, 8. Juli.

Nach einem Telegramm aus Santi Curante haben die Epistolen überall für provisorische Regierung wieder aufgedichtet und die albanischen Behörden bezagt.

Mailand, 8. Juli.

Aus Messina kommt die Nachricht, eine italienische Flotte, bestehend aus den drei Dreadnoughts „Denio“, „Albatros“, „Leonardo da Vinci“, „Giuseppe Cesare“ und einer Kreuzerflotte habe die Meerenge durchfahren und Dampf nach Albanien.

Befriedigender Abschluß der Vermittlungsaktion in Niagara Falls.

Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Berlin: Die Einigung zwischen den Unterhändlern Guertas, der Vermittlerstaaten, der Vereinigten Staaten von Amerika in Niagara-Falls ist gelungen. Am 1. Juli wurden die Bevollmächtigten Guertas zur Unterzeichnung des Friedensschlusses ermächtigt. Sowohl über den Abschluß des Friedens, wie auch über seinen Inhalt, herrscht nach den aus Sidamerica vorliegenden Nachrichten in Mexiko wie bei den Vermittlerstaaten Befriedigung, und auch in den politischen Kreisen Europas wird es begrüßt, daß unter Mitwirkung der führenden Staaten Südamerikas die langwierigen Streitigkeiten zu einem Abschluß gelangt sind, der eine mehrere friedliche Entwirrung der Lage in Mexiko zu gewährleisten scheint. Auch in der Union wird man es als einen Erfolg der amerikanischen Politik ansehen können, daß der Hauptkampf der amerikanischen Staaten, nämlich das Aussehen Guertas, als gelöst gilt. Der Bericht der Vereinigten Staaten auf eine Kriegsentwässerung, überhaupt auf Geltendmachung von Geltungsforderungen, scheint den Abschluß wesentlich erleichtert zu haben. Für die Befriedigung der Entscheidungsforderungen von Ausländer soll im Friedensprotokoll Vorkehrung getroffen sein. Soffentlich gelangt es, die in Niagara-Falls vereinbarten Bestimmungen zu durchzuführen, daß eine Regelung der Verhältnisse herbeigeföhrt wird, an der vor allem den dort interessierten Ausländern gelegen sein mußte.

Ausland.

Zum Tode Joseph Chamberlains.

Der frühere Staatssekretär für die englischen Kolonien, Josef Chamberlain, ist, wie wir bereits gestern telegraphisch meldeten, am Donnerstagabend in London gestorben. Chamberlains hauptsächlichste Bedeutung lag auf

hast. „Dann würde ich Sie aus dem Hause werfen, und sollten Sie die Absicht haben, mich der Polizei zu melden — auf, meine Frau wird bezugen, daß sie Ihnen in der Notwehr das Vitriol ins Gesicht geschossen hat. Und daß ein beleidigter Chemann den Beleidiger seiner Frau aus dem Hause wirft, wird selbst der vernünftlichste Richter begreiflich finden.“

Die Aussicht, eine glänzende Vitriol ins Gesicht zu bekommen, lockte mich nicht gerade, denn der Mann sah aus, als könne er seine Drohung auch ausführen. Und mein Verstand sagte mir, daß er wirklich mit Bedacht den Schein gegen mich wendete, in den Augen des Richters sich als den Unschuldigen und mich als den Schuldigen darzustellen konnte.

„So lassen Sie mich's versuchen“, sagte ich schließlich. So beherrschte wie möglich setzte ich mich an seinen Schreibtisch und machte mich an die traurige Arbeit.

Er schob seinen Stuhl neben den meinen und beobachtete mich genau. Seine Frau warf sich in einen bequemen Sessel. Letztlich herrschte in dem glühend heißen Zimmer. Eine Stunde verging, ich fand den Schlüssel zu der Geheimchiffre nicht, trotz aller Bemühens.

Während er überlegte, daß ich wirklich verurteilt, meine Aufgabe zu lösen, und sie nahm mich auch so völlig in Anspruch, daß ich zeitweise meine Umgebung nur meine heftige Frage nach verlag. Nach etwa dreißig Minuten, mühseligem Fortschreiten legte ich müde die Feder nieder und begann mich im Augenblick darauf, wo ich mich befand. Ich fand auf, um, wie ich sagte, die Worte ein wenig zu streuen. Ein Blick rings um das Zimmer überzeugte mich davon, daß ich durch einen Sprung aus dem Fenster die Landstraße gewinnen könnte. In ihrem Stuhl sah Frau Winifred in langsamem Schummer, die Vitriolflasche in der Hand. Und in diesem Augenblick wurde ihr Mann hinausgerufen, ein Herr Benz war zu sprechen.

„Es er hinausging, verurteilte er seine Frau zu wecken, wohl, damit sie während seiner Abwesenheit ein Auge auf mich habe. Doch sie hatte sich noch nicht ermuntert, als er bereits zu seinem Gast hinauswies. Diese Stunde benötigte ich zu einem Sprung aus dem offenen Fenster, raste die Landstraße hinunter und eilte auf die Polizei.“

Doch als die Schutzleute die Villa erreichten, um das Paar zu arrestieren, war es verflucht. Einige Jahre später las ich in den Zeitungen von einem gewissen Winifred, der von seiner Frau ermordet worden sei. In den Bildern erkannte ich meine „Gastfreundin“, die Leogardie.

Die Ausschaltung des Zwischenhandels im Margarineverkauf.

In Groß-Berlin sind nach den uns vorliegenden Nachrichten in der letzten Zeit unter den unterfränkischen Namen Butterhandlung „Union“, „Sorel“, „Brefo“ und „Gebelweil“ über 50 Labengeschäfte entstanden, bei denen das Rohöl zum größten Teil in unlauteeren Zugabemengen in helle Schalen angeliefert wird. Diese Geschäfte verkaufen in der Hauptsache Margarine, wobei das Bemerkenswerteste ist, daß jedes Geschäft nur Margarine einer einzigen Fabrik führt. Es hat sich inzwischen herausgestellt, daß hinter den drei erwähnten Butterhandlungen der Generalvertreter Carl Niehm der holländischen Margarinevertriebsfirma u. Prinsen, G. m. b. H., in Goch, und hinter der letzten der Vertreter Rubin der Firma Rohlfische, Müller u. Co. in Glete steht. Beachtung verdient außerdem die Tatsache, daß jede dieser Firmen in einem ganz bestimmten Bezirk Berlins für sich arbeitet und daß das Ganze von einem höheren Willen geleitet zu sein scheint.

Die Erklärung ist jetzt gefunden, denn es hat sich herausgestellt, daß es einem von den beiden holländischen Margarinefabriken das in den Bezirken in Glete und Jürgens u. Prinsen in Goch geleiteten Trust, der bereits die Margarinefabrikation in Holland ganz und in England zu einem großen Teile beherrscht, gelungen ist, durch Ankauf bestimmter Fabriken, zu denen auch Rohlfische, Müller u. Co. in Glete gehören, 70 Prozent der gesamten deutschen Margarineerzeugung an sich zu ziehen.

Man fragt sich unwillkürlich, welche Absichten der Trust, der für die Erzeugung von 16 der größten deutschen Fabriken sehr hohe Gelder auszugeben hat, mit seiner Ausschaltungspolitik verfolgt. Wie uns dazu aus Nachrichten mitgeteilt wird, ist das von dem holländischen Trust erzielte Ziel ein dreifaches: Nierierungen der bisher noch unabhängigen Fabriken, Unterwerfung der Rohmaterialien-Lieferanten und Ausschaltung des Zwischenhandels.

Infolge der Tatsache, daß der holländische Trust in Holland und England fast ausschließlich herzhalt und daß er auch in Deutschland bereits Dreiviertel der Erzeugung an sich gerissen hat, ist er heute auf dem Markte der Margarinevertriebsmittel bereits der wichtigste Faktor, an es ist ihm ein letztes, die unabhängigen Fabriken niederzuringen, wenn einmal auf einem der für die Margarineindustrie in Betracht kommenden bescheidenen Rohstoffmärkte eine ungewöhnliche Lage eintritt, die es ihm ermöglicht, die Rohstoffe megalaufen. Diese Befürchtung beruht auf der Seite der trustfreien Fabriken bezüglich der Herfindenheit, da in Folge des Eintritts des amerikanischen Preissturzes in die argentinische Getreideindustrie die Weizenpreise Argentiniens in harter Weise gesunken worden sind. Die Niederzuringung der unabhängigen Fabrikannten würde aber den Trust nicht allein die Rohstofflieferanten in die Hand geben, sondern, was noch viel schlimmer ist, den gesamten deutschen Zwischenhandel.

In England verlaufen die Margarinefabriken schon heute ihre Erzeugnisse durch eigene Verkaufsgeschäfte unter Umgehung des Zwischenhandels unmittelbar an das Publikum, und das auch in Deutschland nichts anderes beabsichtigt ist, beweist die Eröffnung der obigen Berliner Geschäfte. Denn wenn es erst einmal dem Trust gelungen ist, die ganze deutsche Produktion in Abhängigkeit zu bringen, wenn er erst einmal der einzige Hersteller von Margarine ist, dann braucht er das Publikum nicht mehr aufzusuchen, sondern das Rohöl muß zu ihm kommen, denn braucht er auch die Kleinbändler nicht mehr, sondern kann sie ausschalten, denn die Kleinbändler können von anderer Seite keine Margarine mehr bekommen.

Und da Margarine heute noch ein Artikel ist, der viel gekauft wird und an dem der gewöhnliche Kleinbändler noch verdient, so eröffnet sich hier für den ganzen Kolonialwaren-Kleinhandel eine große Gefahr.

Günstigerweise haben sich nun die trustfreien Fabrikanten zu einem Schutzverbande zusammengeschlossen, der den Kampf gegen den Trust aufnehmen will. Dadurch ist dem Trust vorläufig das Konzept verdröht, er kann die heimlich betriebene Ausschaltungspolitik nicht mehr wie bisher fortführen, und vor allen Dingen, er kann für den jetzt beginnenden Kampf die Kleinbändler nicht entbehren. Die Feststellung, daß er durch die Eröffnung der Berliner Geschäfte (man will solche auch schon an anderen Orten beobachtet haben) gewissermaßen seinen letzten Krampf etwas vorzeitig aufgedeckt hat, ist dem Trust nun außerordentlich peinlich, und er läßt sein Mittel unversucht, sich das Wohlwollen der Detailhändler zu sichern. Um diese einzuschüchtern, möchte er ihnen an Liehen auf einige Jahre ihre Stellung als Zwischenhändler gemindert und dadurch erreichen, daß diese ausschließlich seine Erzeugnisse kaufen. Damit bedroht er aber in Wirklichkeit nur, für die kommende Kampferiode seinen Absatz aufrechtzuerhalten, wodurch es ihm immer noch möglich wäre, zu seinen letzten Zielen zu gelangen. Demgegenüber lassen sich die Kleinbändler aber doch gesagt sein lassen, daß ein bereits so weit vorgeschrittener Trust und wenn er Gesandte bringt, niemals auf die Dauer ein Freund des Zwischenhandels sein kann, und daß es für die Kleinbändler kein besseres Mittel gibt, ihre Stellung für immer zu sichern, als wenn sie den unabhängigen Fabrikanten entgegen den Willen stützen und nur noch rein deutsche Margarine kaufen.

Wie wir hören, soll die Monopolisierungsgesellschaft in der deutschen Margarineindustrie demnächst Gegenstand einer öffentlichen Versammlung in Halle bilden.

Kunst und Wissenschaft.

Thaliafest. Morgen, Sonntag, den 5. Juli, wird noch einmal der tolle Schwanz „Der müde Hedort“, der allabendlich stürzende Heiterkeit erregt, mit Direktor Brandt in der Titelrolle gegeben. Montag findet vorläufig die letzte Wiederholung dieses wirkungsvollen Stückes statt, da für nächsten Dienstag, 7. Juli, die Eröffnungsführung von „Zeitigen Geheiß“ ansteht. In einer Reihe, die im Berliner Kleinen Theater durchschlagenden Erfolg hatte und sich an allen großen Bühnen Deutschlands als Augustus bewährte.

Hk. Die preussische Akademie der Wissenschaften hat auf wissenschaftlichen Untersuchungen 22 500 M. bewilligt. Es erzielten: der Berliner Botaniker Geh. Rat Prof. Engelmann zur Erforschung des Wertes „Das Pflanzenreich“ 2000 M.; der Zoologe Geh. Rat Prof. Dr. F. E. S. u. l. e. in Berlin zur Fortführung der Arbeiten für den „Nomenclator animalium generum et subspecificum“ 6000 M.; Geh. Rat Prof. Dr. E. Bedemann, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Chemie in Berlin-Dahlem, zur photochemischen Untersuchungen mit Nantgenstrahlen 2000 M.; der Landesgeologe Prof. Dr. Kurt G. a. g. e. l., Dozent an der Berliner Bergakademie, zu einer Reise nach den Karawischen Inseln behufs Unterbindung der Lagerungsverhältnisse der Zirkonsteine 2000 M.; Dr. Paul G. o. n. i. t. s. i. d. in Leipzig zur Fortführung über die Siphonophoren 500 M.; Dr. Ernst J. e. s. s. e. r in Mannheim zur Arbeit über das Verhalten des diastatischen Fermentes und des Glukoses 1200 M.; Dr. Wilhelm von Willenborn zur Erforschung der Lagerungsverhältnisse über den Transport von Nährstoffen im Säugetierorganismus 500 M.; Dr. F. E. M. ü. h. e in Berlin zur Ausführung von Planktonforschungen in Süd- und Mitteldeutschland 600 M.; der Professor für anorganische Chemie und Technologie e. i. n. s. t. r. o. c. h. o. m. a. n. n. a. n. d. e. r. T. e. c. h. n. i. s. c. h. e. n. i. s. c. h. u. l. e. u. a. D. a. n. z. i. g. Dr. Otto S. u. f. f. u. zur Untersuchung über das Ruthenium 1000 M.; Geh. Rat Prof. Dr. Rudolf S. u. b. e. r. i. n. u. s. zur Erforschung der Tierphysiologie in der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule, zur Untersuchung über die Einwirkung der Nahrung auf die Lebensvorgänge 2500 M.; schließlich wurden für eine im Verein mit anderen deutschen Akademien geplante Fortsetzung des Vögelwissenschaftlichen biographisch-literarischen Zeitraums als dritte von vier Ausgaben 800 M. bewilligt.

Hk. Berufung. Professor Dr. Friedrich W. r. i. t. t. i. n. g. als Ordinarius und Oberarzt an der medizinischen Fakultät der Universität Göttingen, ist vom 1. August d. J. ab zum dirigierenden Arzt der inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses in Augsburg als Nachfolger von Prof. Dr. R. H. Müller berufen worden.

Hk. Zitierte. Dem Organisten Paul O. e. s. e. r in G. e. n. e. b. r. u. d. ist der Titel königlicher Musikdirektor verliehen worden.

Ein Preis für Leistungen zur Bekämpfung der Krebskrankheit. Aus der neuerrichteten Martin Brunnerischen Stiftung wird in diesem Jahre, wie nummehr alljährlich, an eine in Deutschland tätige Person eine Gabe von 1500 M. als Preis für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiete der Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheiten zur Verteilung kommen. Bewerbungen sind bis spätestens 1. September d. J. beim Stadtmagistrat Nürnberg einzureichen.

Wiedel in der Zeitung der bayerischen Gallerien. Dr. Dornhöfer, der Leiter der modernen Gallerie in Wien, hat einen Ruf als Leiter der bayerischen Staatsgalerien erhalten. Dr. Dornhöfer, der ein geborener Bayer ist, kam schon unmittelbar nach Richard Schicks Tod als dessen Nachfolger in erster Linie in Frage. Demals hat er aber den noch nicht amtlich an ihn ergangenen Ruf nach München abgelehnt. Es wurde nun eine vorübergehende Doppelleitung geschaffen, in die sich Prof. L. o. m. i. t. z. e. r und Dr. W. r. a. u. n. e. teilten. Schon seit einiger Zeit verläutete von

Unser diesjähriger großer

Saison=Ausverkauf

bedeutet

Höchstleistung

in Bezug auf

Billigkeit, Auswahl und Güte der Waren.

Von der enorm großen Auswahl in unserer Abteilung Damen- und Mädchen-Konfektion empfehlen wir besonders:

Table with 4 columns listing clothing items (Blusen, Kostüme, Sport- u. Popeline-Jacken, etc.) and their prices. Includes items like 'Blusen aus Waschstoffen, helle und dunkle Muster' for 60 Pf., 'Kostüme aus englisch gemusterten Stoffen' for 5 00, and 'Sport- u. Popeline-Jacken' for 3 50.

Backfisch- und Kinder-Kleider, -Paletots, -Blusen, -Röcke in großer Auswahl zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Brummer & Benjamins

Große Ulrichstraße 22-23.

Saison-Ausverkauf!

Dauer vom 1.—15. Juli!
Man sehe die Fenster!



Gegründet 1848 **G. ASSMANN** Fernspr. 787 —
Hollieferant
Gr. Ulrichstr. 49 **HALLE an der Saale** Ecke Spiegelstr.
Herren- und Knaben-Moden, Uniformen. Vornehme Maß-Anfertigung.

Anzahl	Datum	5. 1. 1914	Lager-Nr.	Ä	3
1	Jackett-Anzug		früher 53.—	jetzt 36.—	
1	Bozener Mantel		22.50	16	25
1	Lüster-Jackett		9.50	5	75
1	Tennishose m. Umschlag		6.75	4	25
1	weiße Weste		5.75	3	25
1	Knaben-Anzug		7.50	2	95
			105.00	68	45
	Abzüglich 5% in Marken			3	42
00005	Zu zahlen	Netto	65	03	
2					

Vork. **A**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Sprechstunde im Juli

nur Montag u. Dienstag jed. Woche.

Dr. med. Brennecke, Magen- u. Darmarzt.

R.-Wagnerstr. 40
— I. Etage — (1808)
7-Zimmerwohnung mit
Bath u. Gartenbenutzung sofort
oder später zu vermieten.

**Arbeitsnachweis der
Landwirtschaftskammer,**
Dalle S., Magdeburgerstr. 67.

Vermietungen

Kronprinzenstr. 38 I
8 Zim.-Wohnung, mit Sub-
centralheizung, elektr. Licht etc.
ver 1. 10. zu vermieten. 1008

Herrschaftl. Wohnung
in herrlich parkähnlich. Garten
belogen 1. St. zu verm. Preis
2000 Mk. Näheres Banburo
Hallestr. 8. (1588)

Bismarckstr. 4 I. Etg.
herrsch. Wohn. m. Ball. 6 3/4 Berl.
St. u. Bad. Gas. Bad. Anm. u.
2 Bäder. 2 Stell. b. 1. St. zu verm.

4 Z.-Wohnung mit Bad, zum
1. 10. zu verm. Bel. v. 1/3 bis
5 Uhr nachm. Zu ver. Robert-
Kranstr. 2 Pt. (1705)

Herrsch. Wohnung.
Die von dem Herrn Vande-
kerckhof Redakt. seit 10 Jahr.
genutzt 1. Etage Herrlich-
str. 21 a (Gasse Mühlweg),
bestehend aus 5 Zimmern, Balkon,
Telle, Badest. Küche, Fremden-
zimmer, Mädchenzimmer, zwei
Keller usw. (elektr. Licht) ist ver-
fügungsb. zum 1. Oktober
anderweitig zu vermieten.
Belüftung, überseht, beliebt
Näheres durch **Wilhelm Grell,**
Hallestr. 7. (4156)



Möbeltransporte
werden äußerst billig u. prompt
ausgeführt. (4125)

Geb. Eckardt, Halle,
Sandbergerstr. 65. Tel. 3882.

Herrh. Forterrewohnung,
7 Zimmer, Küche, Spielzimmer,
Mädchenkammer, Bad, Innen-
kloset, Gas und elektr. Licht,
zum 1. Oktober zu vermieten.
4038) Döllischerstr. 12 u. 13.

Vom 8. bis 15. Juli
verreist.
Zahnarzt Burkhardt,
Kl. Ulrichstr. 15 a.

Achtung!
Den eiden
Thür. Wacholderaft

Warte Fabrikant (1702)
erhalten Sie nur in der
Schwanen-Drogerie,
Leipzigstr. 10, gegenüber dem
Gardinen-Gaus.

lose ausgewogen
1. Qual. 98d. 90. II. Qual. 98d. 70

Reelle Heirat!
Fräul. 24 Jahre, blond, mittel,
angen. Erzieh., i. wirtsch. u.
Geh.ber. tätig. Kl. 1000 Mk.
erhalten Sie nur in der
Schwanen-Drogerie,
Leipzigstr. 10, gegenüber dem
Gardinen-Gaus.



Badehauben
für Kinder und Erwachsene.
E. Kertzscher, Gummiwaren,
untere Leipzigerstr. 26,
Grosse Ulrichstr. 65.

(Gold. Herren-Uhrketten),
Jumeliter Tittel,
Ges. gesch. Schmeerstr. 12

Ältere deutsche Unfall- und Haftpflicht-Vers.-Akt.-
Ges. sucht für die Bezirke Thüringische Staaten u. Provinz
Sachsen zwei erfahrene
Reisebeamte.
Offerten mit Lebenslauf, Referenzen u. Ansprüchen
sowie Photographie sind zu richten an **Haasenstein &
Vogler A.-G., Halle,** unter N. 5021. (1751)

Nebenverdienst!
Wir erziehen am liebsten Kluge und Umgegend Befand-
halten, welche einen Verdienst bei 200 Mk. und evtl. mehr pro
Monat abverdienen. Nur Reinigung rein. Liebernahme finden wir nur
verlässigen Herrn, auch Dame. Mit eigene Wohnung u. 2-300 Mk.
Barfaktial bediegen. Besondere Kenntnisse nicht nötig. Berufliche
Anleitung, gewisse Erfolge nachweisbar. Ausführliche Bewerbungen
an **Höllsagerstr. 457 Berlin W. 57.** (1713)

Wir suchen für Halle und Umgegend einen
Beamten für den **Außendienst.**
Bevorzugt werden Herren, welche bereits mit unseren
Branchen vertraut sind. Nichtfachleute werden durch uns
ausgebildet. Offerten mit Referenzen sind zu richten an die
Oberhainische Vers.-Ges. Subdirektion Halle a. S., Magdeburger Str. 36. (1752)

Bevor Sie reisen,
lassen Sie Ihren Goldschmied
nachsehen bei (4144)
R. Voss, Goldschmied,
Geißstraße 46.
Reifungs-fähiges Metall der Gold-
und Juwelenbranche am Platze.



Kinderwagen
Klappwagen
Weltmark. Maether und
Brennabor (1746)
Riesig Auswahl in sämtlichen
Räumen der 1. Etage.
Bestellungen ohne Kaufzwang.
Billig! Billig!
5% als Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 40 u. 41.

Verlangte Berlonen
Für den kleinen Arbeitsnach-
weis ein. Vandrückschaltkammer
Züchtungs wird ein gut empfohl.
außerordentlich und gewinnbringender
Leiter möglichst sofort gesucht.
Der Erfahrung in der
Bermittlung der Arbeiter heißt
und so viel von der tüchtigsten
und politischsten Sprache versteht,
daß er sich mit den ausübenden
Wandergewerbetreibenden verständig
kann. Off. u. Z. 1. 3720 an die
Erped. d. St. erb. (4112)

**Verband deutscher
Privatgärtner E. V.**
Gau 10 - Prov. Sachsen-Anhalt -
empfeicht seine (1704)

Stellenvermittlung.
Angebote erheben an den Gau-
vorsitzenden L. Behr, Magde-
burg-Str. 16, Lebnitzstr. 16.

**Schweinemeister
gesucht**
für ca. 60 Mutter Schweine. Nur
Bewerber, welche große Erfah-
rung in Zucht und Mast haben,
müssen sich melden und Zeugnisse
einreichen an (4188)
Gut Barenbori b. Bismarckstr.

Tüchtiger Vertreter für Halle
u. Umkreis von Leistungsfähiger
Büroanfertiger per tot. act. Off. mit
Referenzen u. Bedingungen u.
Z. n. 3722 an die Erped. d. St.
Zum 1. August d. J. wird ein
tüchtiger, auerlässiger

Viehfütterer
gesucht, der mit 2-3 erwachsenen
Schweinen oder Ferkeln einen
Verdienst von ca. 120 Geld
zu machen und Stieren besorgen
kann. Im Sommer wenig Arbeit,
da Weideweg. Guter Lohn und
Pensum.
Nur Bewerber, die schon
länger ähnliche Stellen inne-
gehabt, wollen sich mit Zeugnis-
abschriften u. Lebenslauf melden.
Bewerbung nur auf besondere
Anforderung. (4108)

Rittergut Adewitz,
Walt Arnsberg, Beselit Halle.

Kutscher gesucht,
jung verheiratet, landwirtsch.
erfahren, mit nur besten Zeug-
nissen. Besondere Vorliebe
beim **Autofahrer Schatt-
berg, Blau, Bez. Halle.**

Kochmamsell,
die in der feinen Küche ganz
perfect ist. Diners, feine
Koch- und im Einmalen, Baden,
Schlachten und Federarbeiten
woblvertrauen ist. Aufseherin
nicht vorhanden. Gehalt
von Photographie, Zeugnis-
abschriften u. Gehaltsanträgen an
Anwalt **von Zimmermann,**
Rittergut Barenbori
bei Döllig a. B. Bez. Halle a. S.

**Tüchtige
Verkaufserinnen**
für Buttergeschäfte für hier
und nach auswärts gesucht.
Herren unter Z. G. 710 an
Invaliddank, Zeitz.

Zuche zum 1. August verheir-
tete und etwas Zubereitungs-
erfahren, reinlich, seine
Aufseherin, Zeugnisse und
Gehaltsanträge an senden an
Herrn von Heynitz,
Döllig a. B. Bismarck-Str. 67.

Perfekte Köchin
für vegetarische Küche tot. gefucht.
Off. mit Gehaltsanträgen an
H. Holländer, Bad Müllweg.

Berlonen-Angebote

Stud. rer. nat. in d. 1.
Aufenthalt auf dem Lande,
wo er in Mathematik u. neueren
Sprachen Unterricht erteilen kann.
Best. Offerten unter Z. n. 3725
an die Erped. d. St. (4141)

Gärtner, verb. 49 Jahre,
in letzter Stelle
24 J. selbständ.
In d. Stelle als Gärtner od.
Hausverwalt. 1. St. od. Frül.
Nab. Mühlweg 44. Tel. 1125.

Gestern abend 11 Uhr entschlief sanft nach längerem
geliebter Mann, unser guter, lieber Vater, Schwieger-
und Großvater, der
Geh. Regierungsrat Prof. Dr. phil.
Hermann Suchier
— Ritter pp. —
im 66. Jahre seines reichsegneten Lebens.
Halle a. S., Kronprinzenstr. 14, den 4. Juli 1914.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Gertrud Suchier, geb. Günther.
Die Trauerfeier findet am Dienstag nachmittags 3 Uhr in der Domkirche statt, anschließend daran die
Beerdigung am dem Nordfriedhof. — Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Nachruf.
Am 2. Juli verstarb im 72. Lebensjahre unser hochverehrter, lieber Kollege, der
Mittelschulrektor a. D.
Herr August Steger.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen geschätzten Berufsgenossen, der in
seiner langen Amstättigkeit mit großer Liebe und mit großem Erfolge in vorbildlicher
Weise an dem Werke der Jugendziehung gearbeitet hat. Uns allen war er ein
erfahrener Freund und besonnener Berater, der allezeit treu und fest zu uns stand.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. (4149)

Die Rektoren der Stadt Halle.

Gedenktage.

1749. Der Dichter Karl Arnold Krumm (Hofstade) geboren.
1817. Der Naturforscher Karl Vogt geboren.
1837. König Ernst August von Hannover hebt eigenmächtig die Verfassung auf.

Legesprüche:

Man muß Gelegenheit, wo sie sich zeigt, benutzen,
Und vor Verlegenheit, wo sie erscheint, nicht fliehen.
Waldert.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 4. Juli.

Dr. Hermann Suchter.

In der vergangenen Nacht starb der Geh. Reg.-Rat, ordentl. Professor der romanischen Philologie Dr. Hermann Suchter.
Er wurde geboren am 11. Dezember 1849 zu Karlsruhe, besuchte das Gymnasium zu Pfinzeln, studierte in Würzburg und Leipzig, machte im 82. Regiment den Krieg 1870/71 mit, promovierte 1871 in Leipzig zum Dr. phil., habilitierte sich 1873 in Würzburg, wurde 1874 außerordentlicher Professor in Jülich, 1876 ordentl. Professor in Münster und ist seit 1876 in Halle.

Geistlichen-Wahl.

In der gestern Freitag abend abgehaltenen Sitzung der beiden kirchlichen Körperschaften von St. Georgen wurde für den in den nächsten tretenden ersten Geistlichen, Herrn Konstantin Rung, der bisherige dritte Geistliche, Herr Pastor Witte, einstimmig als erster Geistlicher gewählt. Die

Einführung soll am 1. Oktober erfolgen. Die „Saalezeitung“ berichtet bereits gestern, Freitag, daß die Wahl des Herrn Witte schon vor einigen Tagen erfolgt sei. Es geht eben nichts über die Privatheit. — Die beiden kirchlichen Körperschaften von St. Georgen freuten seiner einstimmigen Wahl aus, der Herr Superintendent möge beim Königl. Konsistorium die Befehung der jetzt freierwerbenden dritten Predigerstelle durch den vierzehnten Prediger der Gemeinde, Herrn Pastor Sellmann, befristet vornehmen. Herr Superintendent D. Wächter hat sich auch bereit erklärt, in diesem Sinne zu wirken. Ueber die Befehung der weiter freierwerbenden Stellen wird späterhin beschlossen werden.

Nach 50 Jahren.

Am 4. Juli 1864. Abends zwischen 9 und 10 Uhr, trafen im Sonderzuge von Magdeburg etwa 400 auf Albin gefangene Dänen, darunter eine große Anzahl alterer Leute, in Halle ein, wurden in der an der Ecke des Großen Sandberges und der Rathausgasse gelegenen kaiserlichen Privatkaserne mit Speise und Trank versehen und nach dieser Nacht mit Sonderzug nach Erfurt weiter befördert. Die Gefangenen wurden von einem Kommando des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 8 begleitet. Der Bahnhofs- und die Straßen waren mit Zuschauern nicht besetzt. — Am 5. Juli abends kam ein zweiter, etwas stärkerer Transport dänischer Gefangener in Halle an, der aber ohne Aufenthalt nach Erfurt weiter fuhr. — Mit der größten Spannung wartete man hier bei der Landstraße des 1848er Jahres auf die Erfüllung der Dampfer-Schönungen am 18. April und die Eröffnung der Insel Albin erwartete hier, wie im preussischen Vaterlande, und in ganz Deutschland, große Freude. Von der „Halleschen Zeitung“ wurden für die gute Sache Schleswig-Holsteins, besonders zum Besten der dänischen Beamten und anderer hilfsbedürftiger Bewohner der Herzogtümer, die die schleswig-holsteinische Hauptliste in Gutsa 2816 Taler 16 Silbgr. 9 Pf. abgeleitet. — Wer bald regte sich in unserer Stadt die Teilnahme für die preussischen Soldaten und damit auch zugleich der Wohlthätigkeit. Bereits im Dezember 1863 bildeten sich hier Vereine, um für die Bedürfnisse der Truppen in einem bevorstehenden Winterfeldzuge Spenden zu sammeln. Durch die Götter, die aus Halle und auch aus der Umgebung dem zur Befähigung von Trümpfen und warmer Unterkleidung für die mobil gemachten preussischen Truppen gebildeten Frauenkomitee schon bis zum 6. Februar in vielen Sachen und bis zum 4. April, 9 Uhr, 3 Uhr, sowie einen festlichen, für Halle und Umgegend gebildeten Komitee so reichlich gingen, war es möglich, für die verwundeten preussischen und österreichischen Soldaten sowie für die Winterbedürfnisse der Gesamtzahl 2083 Tlr. zu verteilen, an die Kasse in den Herzogtümmern 45 große, mit Lebensmitteln, Kleidungsstücken, Verbandsstoffen usw. gefüllte Kisten und Koffer abzugeben zu können, außerdem aber noch einen verheißenen Vorkauf von 1116 Tälern der vom Kronprinzen Friedrich Wilhelm am 18. April 1864 begründeten Kronprinzenstiftung zu überweisen. Der vom Oberbürgermeister u. Hof und vom Geheimrat Prof. Dr. Wallasch gebildete „Vollverein“ für verwundete und franke Krieger in der Stadt Halle und Umgegend“ konnte eine gewöhnliche Tätigkeit entfalten.

Nach unserm Zoo. Gemäß dem neuzustellenden tiergärtnerischen Gesichtspunkt, daß Serbentiere nicht nur in einem Paar, sondern nach Möglichkeit in Gruppen von mehreren Tieren gezeigt werden sollen, hat die Verwaltung eine große Anzahl neuer Käfiggruppen gemacht, die gestern nachmittags einzutreten. Zu den einschlägigen Käfigen, den sibirischen, leider so außerordentlich selteneren indischen Antilopen, kamen noch zwei Weibchen hinzu; auch der Leuchtdog der Mährenschafart erzielten noch ein zweites Weibchen; die Nachfrage nach diesen Tieren ist sehr groß, daß die Preise für ein Weibchen jetzt doppelt so hoch sind als vor einigen Jahren; das Schneeweißchen kostet z. B. 700 Mk. Eine Vermehrung um ein Tier hat ferner das Marzipanbeeh erfahren. Der junge Hirsch, der es bis zum 12er zu bringen scheint, hat die neue Gattin mit Wohlgefallen aufgenommen, so daß für eine schöne Jagd die beste Aussicht besteht. Aus Zuchtzwecken wurde der junge im Garten geborene Duffenschaf durch einen importierten Lital oder Kreuzschafschaf ersetzt; auch dieses schöne sibirische Weibchen kann nun wieder in Reingut gegeben werden. Unter den zahlreichen weiteren Neuanfassungen seien noch ein Paar außerordentlich große Prachschwanmaniquen, ein kleiner Mandill, ein Paar riesige sibirische Fischmaquillen, mehrere über fünfjährige Schildkröten, eine Anzahl neuer Zauberkarten, prächtig gefärbte Stische und eine Reihe kleinerer Vögel zu nennen. Ganz besonders zu nennen sind aber drei neue Biquinen, darunter ein junger zahmer Vogel, der sich auf den Armen umhertragen und freizeichnen läßt.

Tiertransport.

Die eine Quersäule des Güterbahnhofes blieb in den Nachmittagsstunden des gestrigen Freitag oder einer Menagerie als einem Gütergruppen, denn aus einem großen Wagon, der von Alfred a. D. L. gekommen war, wurden 25 Affen mit allerlei wildem Getier herausgeschleppt. Zwei große Bavianen, die durch Schußwunden und Querschnitte der Ähren vorwärts bewegten, fanden im Mittelpunkt des Interesses, denn mit geschicktem Griff hatten sie aus einem netzartigen Korbe zwei große Gursen herausgelangt, die sie, ohne sich über das Strafmaß ihrer Handhabungsweise Gewissensbisse zu machen, mit schamlosem Verhalten verzehrten. Zwei Bären des Zoologischen Gartens mußten hoch beladen und sorgsam beschützt werden, um den ganzen Transport mit möglichst Gile nach dem Garten zu bringen, da bei starker Hitze der Aufenthalt in engen Behältern auch für Tiere nicht zu den Annehmlichkeiten gehört.

Volkstheater auf der Weisheit.

Auf das heute, Samstag, 8. Juli im Weisheitgarten stattfindende Volkstheater des germanischen Stadttheater-Direktors ist nochmals hingewiesen.

Ernennung. Der Landgerichtsrat Tropfowitz hier wurde zum Geheimen Justizrat ernannt.
Neue Straßenschilderungen. Der auf dem Gelände des Bauvereins für Kleinwohnungen an der Julius-Bühn-Strasse angelegte Platz wird Thierplatz und die Straße zwischen ihm und der Julius-Bühn-Strasse Thierplatz genannt. Die jetzt ausgetragene Verbindungsstraße zwischen Spornfort- und Wismarstraße heißt Bülowstraße.

Grosser

Inventur-Ausverkauf

Ca. 23000 Stück Wäsche
darunter befinden sich gr. Posten:
Damenhemden 93 Pf.
Damenhemden 1 08
Damenhemden Rumpf gestickt 1 88
Fantasiehemden 1 63
Damen-Nachthemden 48
Damen-Beinkleider 93 Pf.
Damen-Knie-Beinkleider 98 Pf.

Ca. 48000 Meter Wasch-Kleiderstoffe
darunter befinden sich gr. Posten:
Musseline Imt. 18 Pf.
Zephris für Blusen 25 Pf.
Percales 32 Pf.
Crepons einfarbig 45 Pf.
Crepons aparte Blumenmuster 50 Pf.
Woll-Musseline reine Wolle 50 Pf.
Weisse Batist-Stickerel-Volants 85 Pf.
Weisse Voller-Stickerel-Volants 1 65

Ca. 22500 Stück Schürzen
darunter befinden sich gr. Posten:
Wachstuch-Schürzen 28 Pf.
Mädchen-Hängerschürzen 65 Pf.
Satin-Teeschürzen 63 Pf.
Blusen-Schürzen 88 Pf.
Weisse Teeschürzen 98 Pf.
Hansschürzen 98 Pf.
Kleiderschürzen 98 Pf.

Ca. 15500 Stück Konfektion

darunter befinden sich unter anderem:
Reise-Mäntel 2 50
Popeline-Mäntel 5 75
Alpaka-Mäntel 8 50
Kostüm-Röcke 1 68
Kostüm-Röcke 1 88
Weisse Mull-Blusen 75 Pf.
Weisse Voile-Blusen 1 88
Weisse Crepon-Blusen 1 48
Tüll-Blusen 1 58
Seiden-Blusen 9 75

J. LEWIN
Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Obige Zahlen geben die Vorräte an, welche bei Beginn des Inventur-Ausverkaufs demselben übergeben sind.

Infolge des starken Andranges ist es sehr ratsam, die Einkäufe schon vormittags zu erledigen.

Ludwig Wochererstrasse

Deutsche Bierstuben

Ecke Dessauerstrasse.

Neuer Inhaber: Richard Kade.

Bestgepflegte Biere:
Vorzügliche Küche.

Rauchfuss Goldhell :: Lichtenhalner :: St. Rufusbräu
Franziskaner Leistbräu :: :: Pilsener Urquell.

Sonntag, den 5. Juli 1914:

Diner Mk. 1.50

Souper Mk. 1.50

Mocturtle-Suppe
oder
Kraftbrühe n. Hohen-
zollernart
Rheinsalm n. Butter
oder
Filet engl. mit jungen
Gemüsen
Junge Gans
oder
Rehkeule
Ei s.

Königin-Suppe
—
Hummern-Ragout
—
Hamburger
Mast-Kalbsrücken
—
Dessert.

(1764)

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 5. Juli 1914,
von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr

2 grosse Militärkonzerte,
ausgeführt von der Kapelle des 34. Regt. General-
Schwarzfeld Graf Blumenthal (Blasb.) Nr. 36
(Leitung: Königl. Musikdirektor Herr R. Fister),
unter Mitwirkung des Königl. Sächsl. Kammerorchesters
u. Sinfoniestrassen Herrn Paul Wiggert, Dresden.
Eintritt 3 Pfg., Koncertpreis u. Sozialkarten gültig.
Vorbemerkung: Mittwoch, den 8. Juli 1914,
2 große Militärkonzerte
der 36er. Abends: Ouvertüre 1812 oder „Der
Brand von Moskau“.
F. Winkler.

Zoo.

5. Juli

Billiger Sonntag.

Den ganzen Tag über Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Konzert vom Musikkorps der 75er

(Kap. Obermühlmeister Steuer).

Abends 7 1/2 Uhr

Konzert vom Stadttheater-Orchester

(Kapellmeister Wilh. König).

Elite-Tag

Möllers Rosengarten.

Sonntag, den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr

Grosses Konzert,

ausgeführt von der **Meresburger Stadt-Kapelle**

unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektoren

und Stadtmusikdirektors Herrn E. Horschler.

— Reichhaltiges Programm.

Abends anschliessend Rosen-Ball

und Garten-Illumination.

Hierzu ladet freundlichst ein

Eintritt 30 Pfg. E. Möllers.

Schlingrose Vellochenblau in herrlichster Blüte.

Verein ehem. Preuss. Garde

Halle a. S. und Umg.

feiert sein diesjähriges

Sommer- u. Kinderfest

am Sonntag, den 5. Juli, nachm. von 3 1/2 Uhr an

im Lokal „Paradies“, Ratzeburger 3.

mit Konzert, Preislichkeiten und Blumenver-

teilung sowie Beteiligung der Kinder. (412)

Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Monatsversammlung heute abend 8 1/2 Uhr

im „St. Nikolaus“. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Pianos

Schiedmayer & Söhne (Stammfirma), Stuttgart.

Biese, Mand, Knauss, Manthey.

Allein-Vertreter in Halle a. S.:

Maercker & Co.,

gegründet 1832. Neue Promenade 1a.

an den Franckeschen Stiftungen. (4152)

Kaufmännischer Verein (E. V.) Halle a. S.

Unter **5. Sommer-Konzert**

findet am Montag, den 6. Juli 1914, abends 8 1/2 Uhr im

„Rienmarkt-Zwischenhaus“ statt. (1767)

Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Wilhelm König).

„Zum Würzburger“

am Hallmarkt, dem Volksgeb. gegenüber, Fernstr. 87.

Ausverkauf von **Würzburger Bürgerbräu.**

— **Siphon-Versand.** (4129)

solide
Lederwaren
Reise-Koffer
äußerst leicht und dauerhaft.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Alle Reparaturen billig. (4151)
Begr. 1873. Tel. 1173.

Heinrich Krasemann,
Bitte genau auf Vornamen u. Straße zu achten.
Nur Schmeerstr. 19.
Eine Filiale meiner altrenommierten
Firma besteht an diesem
Platze nicht.

Tanz- u. Anstandsunterricht.

Montag, den 6. Juli, 1914

beginne für Damen und Herren einen

Ferien-Tanz-Kursus

Eingeleitet werden Kund-, moderne und

Gesellschaftstänze. (1766)

Anmeldung, erbitte nach mein. Wohnung.

Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst,
Leipziger Straße 63.

Post-Automat

Gr. Steinstraße 16 schräger Hotel 1004

Stadt Hamburg.

Restaurant und Café mit Konditoreibüffet.

Angeheimen, sehenswertes Verkehrs-Lokal.

Apollo-Theater.

Täglich abends 8.15 Uhr mit glänzender Ausstattung:
„Der Silberkönig“.
Sensationsdramen in 4 Akten von H. A. Jones.
Morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr **Gr. Garten-Konzert.**
bei freiem Zutritt:
Am Theater fühlbar, angenehmer Aufenthalt.



Benutzen Sie die Vorteile
meines (1761)

Inventur-Ausverkaufs.

Erstklassige Waren (keine Ramschware)

zu denkbar niedrigsten Preisen.

G. Liebermann, Geilsd. Strasse 42,
Fernsprecher 1595.

Ausflug nach Gutenberg

zur Fruchtweinschanke. Ergebenst W. Trebsteln.

Herren-Konfektion

Zurückgesetzte Preise!!

Um meiner werten Kundschaft

zur kommenden Saison nur das

Neueste geben zu können, verk. ich

Herren-, Burschen- und

Knaben-Anzüge, Paletots

u. Ulster, Luster, Sacco

u. Leinen-Anzüge, Wasch-

Joppen, leichte Sommer-

Hosen usw. (4153)

jetzt zu sehr reduzierten Preisen.

Otto Knoll Nachf.,
Leipziger Strasse 36.

Gebrannter Kaffee

aus eigener neuerrichteter Mälzerei

Flund 130—220 Pfg.

Herm. Hartick, (4004)

38 Leipziger Strasse 38.

Thalia-Theater.

Der (4100)

müde Theodor.

Sonntag, 5. Juli,

6 1/2 bis 8 1/2 Uhr

Früh-Konzert,

nachm. 3 1/2 Uhr

Kur-Konzert

vom Stadttheater-Orchester

(Kapellmeister Wilh. König).

Eintrittspreis: Früh 30 Pfg.,

nachm. 30 Pfg. eininkl. Bil.-Zt.

Mittwoch, 8. Juli,

Sinfonie-Konzert

vom Stadttheater-Orchester

(Kapellmeister Wilh. König).

Solisten (Besetzung):

Alice von Boer

Fritz Grunell.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag: Trihan

und Frede. — Montag: Eine

unmögliche Frau.

Altes Theater: Sonntag: Wie

es ist im Vat. — Montag: Ge-

schloss.

Oberreiter-Theater: Geschlossen.

Schauspielhaus: Sonntag: Rechts-

anwalt Zantius. — Montag:

Rechtsanwalt Zantius.

Friedrichsroda.

Thüringer Wald-Bühne: Sonn-

tag, den 5. Juli: Ritter Sanson.

Beginn 4 Uhr. — Montag, den

6. Juli: Was ihr wollt. Be-

ginn 4 1/2 Uhr.

Borkum. (1758)

„Nordsee-Hotel“

direkt am Meer. Prosp. frei.

H. Schnee Nachf., Straße 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute

Strumpfwaren. Sifftagen.

MAGGI'S Suppen verbürgen feinste Qualität!

Sie haben deshalb auch seit mehr als 20 Jahren das volle Vertrauen von Millionen von Hausfrauen.

1 Würfel für 2—3 Teller 10 Pfg. — Mehr als 40 Sorten.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Schiffbauernachung der Berra. — Großschiffahrtsweg von der Nordsee bis Wünnen.

In der Hauptversammlung des Vereins zur Schiffbauernachung der Berra in Glienau nahm der Verein Stellung zu den vorgeschlagenen Projekten zur Schaffung des Großschiffahrtsweges vom Riese bis nach Wünnen und zur Kanalverlängerung. Senator Dr. Meier-Gameln wurde als Vorsitzender wiedergewählt. Der Vorstand wurde um zwei Mitglieder, auf zehn erweitert. In den Ausschüssen wurden Vertreter des Reichsbundes, der Landtage, der Städte, der Industrie, des Handels usw. gewählt. Es sollen weitere Zulassungsprojekte ausgearbeitet werden. Nächstes Jahr soll die Hauptversammlung in Wünnen stattfinden.

Witterungsbericht vom Broden.

(Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Bernigerode, 3. Juli.

Der Juli scheint an Wärme jetzt nachholen zu wollen, was der Juni verlor hat. Am Mittwoch, den 1. d. Mts., erreichte die höchste Temperatur auf dem Broden 21,5 Grad im Schatten; dagegen in der Sonne 40 Grad Celsius, mitin war der 1. Juli bis heute der wärmste Tag im Jahre 1944. Diese Zahlen zeigen deutlich, ein wie angenehmer Aufenthalt der Broden in dieser an anderen Orten so heißen Zeit ist. Es ist im allgemeinen wohl meist bekannt, daß nach einer Periode heißer und sonnigen Wetters mit südlichen Winden ein Umschwung zu kühleren und bewölktem Wetter fast stets folgt, sobald nach dem Wetter, das diesen Wettertypus abschießt, der Wind aus Westen oder Nordwesten weht. Wenn auch das Barometer in der letzten Nacht um 2 Millimeter gefallen ist, so dürfte doch der augenblickliche Witterungscharakter, insofern wolkiger Himmel, dabei mäßige, östliche bis südöstliche Winde, weiche Erde und Trockenheit verursacht, noch weiter anhalten. Auch am Donnerstag herrschte hier oben das alte Witterungsbild wie an den vorhergehenden Tagen; so zeigte das Thermometer am 2. Juli 15 Grad Celsius, 9 Uhr nachmittags 20 Grad Celsius und 9 Uhr abends fast 18 Grad Celsius. Heute 11 Uhr vorer Barometerstand 691 mm (Tendenz langsam steigend), Temperatur 20 Grad Wärme im Schatten; dagegen in der Sonne 41 Grad Celsius, schwacher Südostwind Windstärke 3, wolkenloser Himmel und Fernsicht. Auch auf dem Broden dürfte heute die Erde und auch die Wetterentwicklung zunehmen; ob es aber schon zu elektrischen Entladungen kommt, ist noch fraglich.

Inhalts-Chronik.

Ein Moler aus Halle, welcher in Brudersf. beschäftigt war, nahm im Schachtlande ein Bad. Trotz an ihn ergangenen Warnungen, da er des Schwimmens unfähig war, wagte er sich in tiefere Stellen und ging, ehe es verhindert werden konnte, unter

und erkrankt; jedenfalls hätte ein Herzschlag dem Leben ein Ende bereitet.

Der Rangiermeister Schmidt geriet auf dem Bahnhof von Kribsitz an die Spitze zweier Güterzüge. Dem Manne wurde der Brustkorb eingeprallt, so daß der Tod sofort eintrat. Der Verunglückte ist 48 Jahre alt und hinterläßt Frau und 5 Kinder.

Donnerstag nachmittag kürzte an der Gasse der Schlachthofstraße in Erfurt ein Mädchen beim Fensterputzen vom ersten Stock eines Geschäftshauses ab und blieb schwer verletzt liegen. Sie wurde im Krankenhaus nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

Am Donnerstag nachmittag brannte in Fehrenbach (Sachsen-Meiningen) das Republika Wohnhaus nieder. Das dreijährige Kind des Bauereimeisters Trautmann in den Flammen um.

— Pöthen, 4. Juli. (Missionen.) Am 5. Juli findet das Ephoralmittagessen der Eparchie Halle-Land 1 statt. Es beginnt am Vormittag um 9 Uhr mit einem Missionskinder Gottesdienst. Der Festgottesdienst, in dem Herr Oberpfarrer Kraemer aus GutsMuths predigt, ist nachmittags 3 Uhr. Nachmittags 5 Uhr ist eine Radfeier im Garten des Gotteshauses von Pöthen, bei der die Herren Pastor Wagner-Salle a. d. E., Pastor Gähler-Schwarz, Konfirmanden GutsMuths-Weißburg Antragaan halten können.

Z. Annaburg, 4. Juli. (Regulierung der Ueberflutung.) Vor Kurzem zeigten die durch das Regengroßhochwasser geschädigten Anlieger eine Eingabe an die königliche Regierung zur Überlegung ein, in der sie um Regulierung des genannten Wasserlaufes baten. Drei höhere Regierungsbeamte haben nunmehr den Regraben eingehend besichtigt und in Aussicht gestellt, daß in Zukunft keine Ueberflutungen mehr vorkommen sollen.

Z. Targau, 4. Juli. (Anleihen.) Die Stadtverordneten genehmigten eine Anleihe von 800 000 Mark für den Neubau eines Gymnasiums. Ferner wurde eine Anleihe von 20 000 Mk. für das Kinderheim beschlossen.

§ Frensburg a. U., 3. Juli. (Weinblüte. — Gurkenfelder.) Seit einigen Tagen hat die Weinblüte in den Bergen des Harztales ihren Anfang genommen und verläuft bei dem warmen und trockenen Wetter sehr günstig. Auch sind die Weinblüte besser von Krankheiten und tierischen Schädlingen verschont geblieben. Der Anfang der Erde ist trotz der Frostschäden ein sehr erfreulicher; nur Unterd hat weniger Gedeihen angefangen. — Der Stand der Gurkenfelder, der neuer allerdings, bei den ersten Ausfahrten dem Frost zum Opfer fielen, um vier Wochen in der Entwicklung zurückgeblieben sind, beruht auf den besten Hoffnungen. Die Blüte ist erst in 8—10 Tagen zu erwarten, während sonst häufig schon um den 20. Juni die ersten Gurken auf den Feldern abgelesen werden konnten.

(Nordhausen, 3. Juli. (Wein- u. Kirchengelände.) erhält die hiesige Marktkirche St. Nikolai; sie werden am dies-

jährigen Reformationsfest (31. Oktober) zum erstenmal gehalten. Die jetzigen beiden Glocken sind nach den beiden großen Feuerbränden von 1710 (von man von den früheren fünf Glocken aus dem Brandschutt nur 60 Zentner Metall herausfand), und von 1712 (wo die einzige noch im Glockenstuhl hängende Glocke zerbrach und zerbrach), von dem Nordhäuser Glockengießer Johann Arnold Geyer gegossen worden, und zwar die größere (1600 Kilogramm schwere) 1712 und die andere (800 Kilogramm schwere) 1714. Da die beiden Glocken durch Sprünge schadhast geworden sind, so hat man jetzt dem Hofglockengießer Franz Schilling in Spoda Auftrag erteilt, zwei neue Glocken zu gießen. Die größere wird 1900 Kilogramm wiegen, einen Durchmesser von 147 Zentner besitzen, das Weibild Dr. Martin Luthers mit der Aufschrift „Ein feste Burg ist unser Gott“ zeigen und „Luthers Glocke“ heißen. Die kleinere Glocke wird 1100 Kilogramm wiegen, das Weibild des Dr. Justus Jonas mit der Aufschrift „Das Herz uns wird entzündet, In rechter Lieb des Glaubens beim, Bis an das End behändig sein“ zeigen und „Jonasglocke“ heißen. Beide Glocken werden außerdem noch die Namen der jetzigen Mitglieder des Kirchengesangs der St. Nicolai-Gemeinde tragen.

v. Cuelmburg, 3. Juli. (Diebstahl.) Am benachbarten Webersleben sind in letzter Zeit eine Anzahl von Diebstählen ausgeführt, ohne daß es gelingen wollte, den Dieb zu erwischen. Jetzt ist er auf frischer Tat in der Person des Radfahrers erwischt und festgenommen worden. Die vorgenommene Hausdurchsuchung förderte eine große Anzahl von Schließern und Diebstehlen, die der Güter des Gefängnis zum Öffnen der Türen benutzt hat.

— Könnigerode (Südharz), 4. Juli. (Ländliche Spar- und Darlehnskasse.) Die Jahresabschlussrechnung in der hiesigen ländlichen Spar- und Darlehnskasse wurde in den Tagen vom 20. Juni bis 2. Juli durch den Rechnungsführer Herrn Hofmann von der Genossenschaftsbank zu Halle hierorts vorgenommen. Sie zeigte für das verfloßene Jahr einen Aufwuchs von 140 219,40 Mk., wodurch ein Gewinn von 176,90 Mk. erzielt wurde. Die Zahl der Genossen hat auf 70 mit 118 Anteilen und einer Gesamtverpflichtung von 25 000 Mark zugenommen. Die Höhe der Spar-Einlagen beträgt zurzeit 53 332,76 Mk. Betriebsrücklage und Reservefonds sind auf 840 Mark angewachsen. Die Erhöhung der Anteile von 5 auf 20 Mk. wird demnächst verwirklicht werden müssen, zumal von den 720 der Genossenschaftsbank Halle angehörenden Genossenschaften bereits 400 die beabsichtigte Erhöhung durchgeführt haben.

§ Gienach, 3. Juli. (Zum Worte an der achtzig-jährigen Jubiläum.) Der angesehene Wörder der Frau Witwe Kürschner wurde gestern nachmittag von Götze nach Gienach überführt und heute morgen einigen Personen, die ihn vor und nach der Zeit gesehen haben wollen, gegenübergestellt. Alle erklärten, Götze sei nicht mit der Person identisch, die sie gesehen hatten. Wenn auch Götze der in Frage kommende Wörder nicht ist, so deuten doch verschiedene Umstände darauf hin, daß er ein anderes schweres Verbrechen begangen hat, das noch nicht aufgefährt ist.

Großer Saison-Ausverkauf

unserer Läger, die mit Rücksicht auf neue Wareneingänge
unbedingt geräumt werden müssen, deshalb enorme Preisermäßigungen.
Oft weit über die Hälfte ermäßigte Preise.

Damen-Konfektion:
Kostüme, Strassenkleider, Staub- u. Regenmäntel, Umhänge, Jacketts, Paletots, Kleider-Röcke, Morgenröcke, Matinees, Blusen jeder Art.

Damen-Putz:
Damen- u. Kinder-Hüte, Modell-Hüte, Sport-Hüte, Auto-Kappen, Schleier.
Grosse Posten Gürtel- und Schärpen-Bänder.

Kleiderstoffe, Kostüm- und Blusen-Stoffe
einfarbige, gemusterte, karierte und gestreifte Stoffe, dicke und klare Gewebe, Woll-Musseline und Crepstoffe, gestickte Wasch-Voile-Stoffe, weiss und weiss mit bunt. — — —

Neueste Seidenstoffe für Blusen u. Kleider. Lindener Körper- u. Rips-Sammete
Wäschestickereien, Regen- u. Sonnen-Schirme, Kinder-Kleider, Kinder-Mäntel, Garten- u. Spiel-schürzen, amerik. Blusenanzüge, Korsetten, Damenkragen, Untertailen, Golf-Jacken, Unterröcke.

Herren-Oberhemden, Sportheimden, Trikotasen f. Damen, Herren und Kinder, Kragen, Manschetten, Krawatten, Filzhüte, Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Kinder-Strümpfe, echte Panama- und Strohhüte, Westen, Schlafanzüge, Glacé-Handschuhe, Stoff-Handschuhe.

Gardinen, Vorhangstoffe, Teppiche, Vorleger, Linoleum, Läuferstoffe, Tischdecken, Diwandecken, Bettdecken, Zuggardinen, Steppdecken, Schlafdecken, Garten- und Balkon-Möbel, Schlafzimmer.

Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Badewäsche.
Nur erprobte und bewährte Qualitäten.

Netto Barverkauf. Keine Umtausch. **A. Huth & Co.** Keine Auswahlsendungen!



Saison- Ausverkauf

Enorme Preisermässigung.

20-50%
Auf zurückgesetzte
Modelle . . . bis
75%

Rabatt.

Arnold Obersky

Paris Berlin

Halle a. S.

Leipziger Strasse 103. Telephon 4940.



Reisetaschen billige Preise.

- | | | |
|-----------------------------------|-------------|-----------------------|
| Reisetaschen Leder | 15.00 11.00 | 9⁰⁰ |
| Reisetaschen Kunstleder | 6.00 5.00 | 3⁰⁰ |
| Patent-Reisetaschen | 17.00 10.00 | 7⁵⁰ |
| Reise-Necessaires | 12.00 8.00 | 4⁵⁰ |
| Schirmhüllen | 4.50 3.50 | 1²⁵ |
| Reisekissen | 7.50 3.00 | 2⁵⁰ |

C.F. Ritter

Halle (Saale), Leipziger Strasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (1771)

Wasserbidet imprägnierte
Loden-Kostüme
für Damen. (1723)
Schneiderarbeit daher tadelloser
Eis- und lauberte Konfektion
empfehlte in allen Größen
H. Schneewach, Gr. Steinstr. 84.

Echt bairische (1734)
Loden-Pelerinen
(qualitätslos) f. Herren, Damen u.
Kinder empfehlte sehr preiswert
H. Schneewach, Gr. Steinstr. 84.

Echt bairische (malerbidet)
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr praktisch u. preiswert (1735)
H. Schneewach, Gr. Steinstr. 84.

Waterproof
(impregnierte Regenmäntel) für
Damen und Herren. (1736)
empfehlte sehr preiswert
H. Schneewach, Gr. Steinstr. 84.

Für die Reise
empfehlte (1810)
**Oberhemden,
Sporthemden,
Siletjacken,
Söcken,
Schillerkragen,
Leinenkragen**

in anerkannt guten Qualitäten
zu billigen Preisen.
Otto Blankenstein,
obere Leipzigerstr. 73,
Hilke über Steinstr. 36,
Rabattmarken.

Wollens mit der Hand gefärbte
0170
Söcken empf.
H. Schneewach, Gr. Steinstr. 84.

Mein Saison-Ausverkauf

enthält in reicher Auswahl zu
enorm billigen Preisen

fertige Kleider, Kostüme, Kostümröcke,
Blusen, Paletots, Jacketts, Staubmäntel,
Umhänge, Unterröcke, Kleiderstoffe,
Seidenstoffe, Wollmusseline, Wasch-
stoffe, Blusenstoffe.

Reste und einzelne Roben aussergewöhnlich billig

Theodor Rühlemann
Leipziger Strasse 97.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, dass ich das seit langen Jahren am hiesigen Platze unter der Firma

Herm. Meusel Nachf.

bestehende Fourage-Geschäft, verbunden eigener Häcksel-Schneiderei
käuflich erworben habe und dasselbe unter Leitung der Herren Robert Meyer und Fritz Rammelt weiterführen werde. Bei Bedarf in meinen Artikeln bitte ich um gef. Unterstützung meines Unternehmens und verspreche ich prompteste und kulanteste Bedienung. (1763)

Halle a. S., den 1. Juli 1914.
Fernsprecher 1260.

C. W. Klappenbach
aus Lensen a. Elbe.

Patentanwaltbüro Sack Leipzig (1703)
Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

Spar- u. Vorschuss-Bank

Rathausstrasse 4.
Vermietung von Schrankfächern (Safes)
unter Mitverschluss der Mieter. (1708)

Aufbewahrung und Verwahrung von
Wertpapieren, Dokumenten etc.
Entgegennahme von verschlossenen Depots.
Besorgung aller bankgeschäftl. Transaktionen.

Panzer-Tresor-Fächer

Jährliche Miete von 3 Mark an. (1707)
Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Schulstrasse 7.

Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen. Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung. Nur wenige Pfennige jedes Stück.
Vorrätig in Halle (Saale) bei: Albin Henke, Schmeerstr. 24; Hugo Winkler, Schmeerstr. 3; Karl Pritschow, Bernburgerstr. 28; Th. Lebeling Nachf., Schmeerstr. 16; Rich. Wagner, Königstr. 5; Franz Kundi, Leipzigerstr. 65; Paul Kissner, Merseburgerstr. 6; C. A. Böhm, Geisstrasse 50; Albin Henke, Thomasstrasse 6; Ch. u. Th. Leisten, Schneider, Moritzwinger 2; Paul Koch, Gr. Steinstr. 38; Franz Schwarz, Neumarktstr. 12; Otto Böttcher, Landwehrstr. 16; F. Müller, Leipzigerstrasse 29; C. Obstfelder, Alter Markt 24; — in Giebichenstein bei Will. Freilag, Gr. Brunnenstr., sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. (1906)
Man bitte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Markketten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

I. Natl. Versicherung geg. Ungeziefer.
Johannes Meyer, Göbenstr. 18 pt.
Telephon 3418. Wertig, v. Unge-
mit Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Ziehung am 14. und 18. Juli 1914
in Berlin im Dienstgebäude der
Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutsche Luftfahrer-Lotterie

400000 Lose. 16179 Gewinne
im Werte von Mark

360000

welche in 8 Ziehungen und zwar am
14. u. 18. Juli, 6. u. 9. Sept. und vom
28. bis 31. Dezbr. 1914 zur Verlosung
gelangen.

Hauptgewinne im Werte von Mark

60000

40000

30000

25000

20000

10000

1000

20 a usw. usw.
Lose à 3 M. ohne jede Nachzah-
Ziehungen gültig. Porto u. offizielle
Gewinnlisten für die 3 Ziehungen
50 Pf. extra. In den Lotterie-
geschäften, sowie bei den Königl.
Lotterie-Einnehmer zu haben.
Verband Königl. Preuss.
Lotterie-Einnehmer
Berlin C. 2, Burgstrasse 27.

Wares durchgeführtes Gewinnband
für Strumpfzähler faulst man bei
H. Schneewach, Gr. Steinstr. 84.

Nach 1/4 stündigem Kochen

ohne Reiben und Bürsten, bei denkbar einfachster Anwendung
erzielen Sie mit Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) und
gleichzeitiger Verwendung des modernen Bleichmittels Seifex

blendend weisse Wäsche.

Selbst im Mädchenpensionate
braucht man 'Seifex'-das probate.

Selbst im Mädchenpensionate
braucht man 'Seifex'-das probate.

Auszeichnungen:

1910

Brüssel: 3 Grands Prix.
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 2 Grands Prix.
St. Maria (Brasil): Grand Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Filiale BERLIN NW 7, Unter den Linden 57-58.

Auszeichnungen:

1911

Turin: 3 Grands Prix.
Budapest: Goldene Staatsmed.
Dresden: Große Goldene Med.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.



Die Preise von F. v. Lochow's Verkauf Original-Winterroggen

betragen: bei Abnahme bis zu 1000 kg 20 Mfr.
bei Abnahme von 1000-5000 kg 28 Mfr.
bei Abnahme von 5000 kg an 37 Mfr.

F. v. Lochow, Peltus 4 (Str. Zuckertalweg).

Hallesche Röhrenwerke A.G.

Halle S. Feuerprober 90a. Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert: Etagenheizungen vom Küchenherd aus.

Bei Bedarf in

Diemenplanen, Saatplanen, Säcken

aller Art bringe meine altbewährten Qualitäten in empfehlende Erinnerung.

F. Lehmann, Pfaffenberg, Halle a. S.

Landgut mit Ziegelei in der Prov. Sachsen

in Dorf m. Bahnhstation des Str. Toran. Areal: 310 Morg.
224 Morg. Acker, 3 Wald u. Garten, 36 Wälder, 44 Wald. Gutes

Magdeburger Güterbank, eingetragen Genossenschaft m. b. H. in Magdeburg 70.

Nachzuchtshau des Pferdezücht-Verbandes der Provinz Sachsen

7 Uhr vorm. Antritt; von 8 Uhr ab Preisrücken. 11 Uhr Ver-

Herrschäftliches Rittergut,

ca. 650 Morgen, bester Hülsen- u. Weizenboden, schön anordnet.



A. Lichtenauer & Söhne,

Größelshof in Bauern. Telefon 37. Zur Zeit Hotel Grüner Baum in Halle a. S.

Der Verein ostpreussischer Stammviehzüchter in Norden;

Original Ostpreussisches Zuchtvieh

nach Aufträgen an die Geschäftsstelle des Vereins in Norden.



Hohenzollern das beste Maisfutter aller

Importeure: Herman N. Müller & Steinhardt, Hamburg 118.

Der Stallwächter der Gesundheit!

Sicherste und billigste Desinfektionsverfahren zur Verhütung von Viehsuchen.

Patentanwalt Eyck

Halle a. S., No. 4036 Leipzigstr. 65. Tel. 3457. Magdeburg: Kaiserstr. 42 a. Tel. 1335.

Gewinnbringende Geschäfte aller Art. Landwirtschäften, Kauf oder Beteiligung sofort etc.

Baustelle Dölau

an der Waldstraße, Nähe Seide-Bahnhof, ca. 500 qm. sofort

Döring, Dölau (Sta. Halle a. S.), Größelstr. 25.

Kutschgeschirre, Sättel und Reitzzeuge

Gustav Lude, Sattlermeister, Herberggasse 6. - Telefon 1887. (4128)

Bon Wittmoth, den 8. d. Mts. ob

empfehle wieder eine sehr grobe Auswähl nur erstklassiger leichter

Hugo Ehrke, Ganderbaunen,

zwei gebrauchte Nachen kleine

Transporttähne

für ein bis drei Monate zu mieten

Waldrestaurant

Verhältnishafter verkaufe mein feines idyll. gefes.

2jähr. Herdbuchbülle

mit vorzüglich. Leistungsnachweis

Stammzuchterei Kalschütz

Stoff u. Kleinfabrik: Halle, Provinz Sachsen, Ganderbaun.

Luzerneheu,

eingebunden, gefodert, geerntet, als

Surnier-Sägemehl

(Häuselspäne) von Ostpreuss. Holzindustrie

Zur bevorstehenden Ernte empfehlen wir: Schwadenrechen (Fahr- u. Massey), Gras-, Getreidemähmaschinen u. -Binder (Fahr-, Massey etc.).

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen Blitzableiter. Carl Berger, Halle a. S., Gottesackerstr. 16.

Bohrungen aller Art. Brunnen-, Schacht- und Sprengarbeiten. Carl & Co., Halle a. S., Berlinstr. 7 I.

Gebrüder Baensch, Dölau. Schamotte-Fabrik, Kalköfen, Kuppelöfen, Kessel-Einmauerungen.

Drahtgeflechte, fertige Zäune, Tor u. Türen, Drahtgewebe, Drahtseile, Stacheldraht.

Zur bevorstehenden Düngesaison feingemahlene Düngesalze, Ia. Bennstädter Stücken-Weisskalk.

Carl Berger, Halle a. S., Gottesackerstr. 16. Fernruf 756.

A. Lichtenauer & Söhne, Größelshof in Bauern. Telefon 37. Zur Zeit Hotel Grüner Baum in Halle a. S.

Der Verein ostpreussischer Stammviehzüchter in Norden; Original Ostpreussisches Zuchtvieh

Hohenzollern das beste Maisfutter aller

Der Stallwächter der Gesundheit! Sicherste und billigste Desinfektionsverfahren

Hugo Ehrke, Ganderbaunen, zwei gebrauchte Nachen kleine

Transporttähne für ein bis drei Monate zu mieten

Waldrestaurant Verhältnishafter verkaufe mein feines idyll. gefes.

2jähr. Herdbuchbülle mit vorzüglich. Leistungsnachweis

Stammzuchterei Kalschütz Stoff u. Kleinfabrik: Halle, Provinz Sachsen, Ganderbaun.

Luzerneheu, eingebunden, gefodert, geerntet, als

Surnier-Sägemehl (Häuselspäne) von Ostpreuss. Holzindustrie